

Newsletter 2015/25

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

- 1) Genehmigung des Demonstrators
- 2) Nächste Termine

Spezialthema: Strommarktgesetz

- 3) Leitstudie Strommarkt
- 4) Strommarkt: fit für das 21. Jahrhundert
- 5) WAS IST EIGENTLICH MIT ... DEM STROMMARKTGESETZ?
- 6) Pro und Kontra Strommarkt 2.0

Neues aus EE

- 7) Deutschland: Bevölkerung will mehr erneuerbare Energien
- 8) Eine Straße aus Solarzellen

Neues aus FuE

- 9) VDE: Gibt Leitfaden zu Lithium-Ionen-Batterien heraus
- 10) Rampe statt Stufen: Der Schlüssel für schnelles Aufladen einer Lithiumionen-Batterie
- 11) Ein Weg zu über 40 Prozent Wirkungsgrad
- 12) Gespült wird, wenn die Sonne scheint
- 13) Energy Neighbor geht in Betrieb
- 14) Rampe statt Stufen: Der Schlüssel für schnelles Aufladen einer Lithiumionen-Batterie
- 15) Bosch präsentiert intelligent vernetzte Gebäudetechnik

Neues aus EnEff

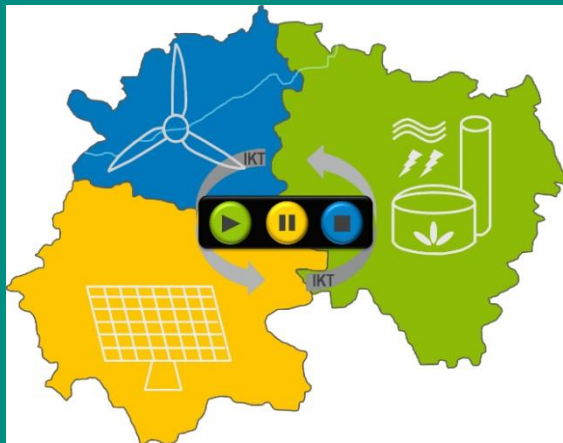
- 16) Deutschland: 2014 spürbare Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Energieeffizienz
- 17) Uni-Campus soll klimaneutral werden
- 18) Deutschland: 2014 spürbare Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Energieeffizienz
- 19) „Wir killen euch den Peak mit unserer Windkraft“
- 20) Umfrage zur Energieeffizienz von Unternehmen im Mittelstand
- 21) Industriehallen auf dem energetischen Prüfstand
- 22) Heizkosten kostengünstiger verteilen
- 23) Industrielle Verbraucher können Strom flexibler nutzen

Neues aus IKT

- 24) Smart Grids: Dynamische Stromnetze sicher beherrschen

Geschäftsmodelle

- 25) Lösung aus Dänemark optimiert Strom-Direktvermarktung
- 26) Flughafen wird Energiedienstleister
- 27) Energieversorger flirten mit Start-ups
- 28) WAS IST EIGENTLICH MIT ... DEM MARKT FÜR PHOTOVOLTAIK?
- 29) N-ERGIE und Fraunhofer IISB: Analysieren flexible Fahrweise von Regelleistung
- 30) Kläranlagen als flexible Marktteilnehmer
- 31) Rentabler im Verbund



ZIM-Kooperationsnetzwerk Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb



	Interessantes
	32) Energiewende: Die 400-Millionen-Euro-Offensive
	33) Gabriel: "Energieeffizienz ist Grundbedingung der Energiewende"
	34) Flexibilität mit Speichern statt langer Leitung
	35) Dieser Mann baut essbare Batterien – aus Salzwasser
	Was machen andere Regionen? ...
	36) Lechwerke erproben Einsatz von Großbatterien
	37) Uni-Campus soll klimaneutral werden
	38) Kostenloser Strom
	39) WVE betreibt eigenes virtuelles Kraftwerk
	40) Schwungvoll Energie speichern
	ohne Kommentar...
	41) Energiewende: Gabriel plant Kraftwerk-Reform
	42) Frührente für Braunkohle
	43) VKU zu Smart-Meter-Gesetz: Faktische Monopolisierung der Bilanzkreisabrechnung
	44) Vier Posten machen die Stromrechnung noch teurer
	45) Goldman Sachs to invest US\$150 billion in renewables by 2025
	46) Die Bundesregierung will bis 2035 flächendeckend intelligente Stromzähler in Deutschland einführen
	über den Tellerrand...
	47) RWE und Daimler arbeiten bei Lademanagement zusammen
	48) Wasserstoff aus Sonnenlicht: Neuer Photosynthese-Effizienzrekord
	49) Schwarze Zahlen früher als erwartet
	50) Neues Material soll Kohlendioxid einfangen und nützlich machen

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

1) Genehmigung des Demonstrators



Quelle: Schwäbisches Tagblatt



Das aus dem Netzwerk entstandene Demonstrator-Projekt hat einen erfolgreichen Antrag gestellt und die Förderung wurde genehmigt. Am 16.10.15 hat der Umweltminister Baden-Württembergs Herr Untersteller die Bewilligungsbescheide den einzelnen Projektpartnern persönlich übergeben. Der offizielle Start des Projekts ist der 16.10.15. Über 3 Jahre fördert das Landesumweltministerium das Konsortium aus 7 Unternehmen (AVAT, ENERGIEFREY, GridSystronic Energy, Mack ES, PATAVO, RUOFF und SOLID), Uni Tübingen und Hochschule Reutlingen mit insgesamt 400.000 €. Dabei tragen die beteiligten Unternehmen ca. 500.000 € selbst und das Reutlinger Energiezentrum (REZ) der Hochschule investiert weitere rund 400.000 €.

Das Konsortium hat zum Ziel eine moderne, flexible und erweiterbare Test- und Demonstrationsumgebung für Lehr-, Forschungs- und Entwicklungszwecke auf dem Campus der Hochschule aufzubauen. Dabei werden existierende Infrastrukturen integriert sowie weitere Komponenten wie z.B. PV-Anlagen, elektrische Speicher und Leit- und Steuerungssysteme installiert. Mit der Komplementierung einer Leitzentrale (Leitwarte) wird die Grundlage eines funktionsfähigen und erweiterbaren Virtuellen Kraftwerks erschaffen, sodass dieses kontinuierlich aktualisiert und optimiert wird und damit die Energieversorgungsstabilität in der Region stärkt.

2) Nächste Termine

„ Rethinking Energie-Vertrieb “	9.-10.11.15
6. dena-Energieeffizienzkonferenz, Info	16.-17.11.15
2. KickOff Demonstrator	18.11.15
2. Smart Grids Tag, UM Ba-Wü, Fellbach	02.12.15

Spezialthema: Strommarktgesetz

3) Leitstudie Strommarkt

Zusammenfassung der Studie "Analyse ausgewählter Einflussfaktoren auf den Marktwert Erneuerbarer Energien". [mehr Studie](#)

4) Strommarkt: fit für das 21. Jahrhundert

Das neue Strommarktgesetz stärkt Marktmechanismen und gewährleistet die Versorgungssicherheit [mehr](#)

5) WAS IST EIGENTLICH MIT ... DEM STROMMARKTGESETZ?

Ein Statement von Matthias Zelinger, energiepolitischer Sprecher des VDMA, zu dem Kabinettsbeschluss zum Strommarktgesetz, der Sicherungsbereitschaft und der Digitalisierung der Energiewende. [mehr](#)

6) Pro und Kontra Strommarkt 2.0

Die Beschlüsse der Bundesregierung zur Kapazitäts- und Klimareserve und zum Strommarktgesetz sind Experten zufolge zentral für eine erfolgreiche Energiewende. Ob es tatsächlich so kommt, muss jetzt die Umsetzung der Beschlüsse in der Praxis zeigen. Branchenverbände begrüßten die Neuregelungen, mahnten aber zugleich bei einigen Punkten Nachbesserungen an. Besonders beim geplanten Digitalisierungsgesetz. [mehr Strommarkt Digitalisierung](#)

Neues aus EE

7) Deutschland: Bevölkerung will mehr erneuerbare Energien

Die Energiewende findet in der deutschen Bevölkerung weiterhin sehr hohe Zustimmung, das zeigt eine repräsentative Umfrage im Auftrag der deutschen Agentur für Erneuerbare Energien (AEE). 93 % der Befragten halten den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien für wichtig bis außerordentlich wichtig. [mehr](#)



8) Eine Straße aus Solarzellen

Ein Ehepaar aus den USA hat einen Fahrbahnbelag entwickelt, der Strom aus Sonnenenergie gewinnen und speichern kann. Was absurd klingt, halten Physikexperten für umsetzbar. [mehr](#)

Neues aus FuE

9) VDE: Gibt Leitfaden zu Lithium-Ionen-Batterien heraus

Lithium-Ionen-Batterien haben einen Siegeszug durch automobiler Anwendungen angetreten. Damit spielen sie eine wichtige Rolle mit Blick auf das Ziel der Bundesregierung, Deutschland zum Leitmarkt für Elektromobilität zu machen. Vor diesem Hintergrund hat das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) den VDE und das Deutsche Dialog Institut beauftragt, im Rahmen der Begleitforschung zum Forschungsprogramm „IKT für Elektromobilität II“ (IKT-EM II) das „Kompendium: Li-Ionen-Batterien“ herauszugeben. [mehr Kompendium](#)

10) Rampe statt Stufen: Der Schlüssel für schnelles Aufladen einer Lithiumionen-Batterie

Lithiumeisenphosphat-Batterien sind sehr langlebig und lassen sich relativ schnell aufladen. Forschende des Paul Scherrer Instituts PSI, der ETH Zürich und des japanischen Autobauers Toyota zeigen in einer neuen Studie die Gründe für diese Eigenschaften. [mehr](#)

11) Ein Weg zu über 40 Prozent Wirkungsgrad

Durch die Kombination einer Konzentration- und einer Siliziumzelle ist es gelungen, einen Photovoltaik-Modulwirkungsgrad von mehr als 40 Prozent zu erreichen. Der australische Wissenschaftler Martin Green sieht noch mehr Potenzial. [mehr](#)

12) Gespült wird, wenn die Sonne scheint

Ein autonom arbeitendes System steuert Hausgeräte, Batteriespeicher und Netzbausteine im Smart Grid und ermöglicht so, mehr Strom aus erneuerbaren Energien im Ortsnetz aufzunehmen. [mehr](#)

13) Energy Neighbor geht in Betrieb

Transportverluste und Schwankungen im Stromnetz ließen sich reduzieren, wenn erneuerbare Energien lokal gespeichert werden könnten. Forscher der Technischen Universität München (TUM), der Kraftwerke Haag, der Varta Storage und des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung (ZAE) haben daher einen stationären Zwischenspeicher entwickelt, den Energy Neighbor. [mehr](#)

14) Rampe statt Stufen: Der Schlüssel für schnelles Aufladen einer Lithiumionen-Batterie

Lithiumeisenphosphat-Batterien sind sehr langlebig und lassen sich relativ schnell aufladen. Forschende des Paul Scherrer Instituts PSI, der ETH Zürich und des japanischen Autobauers Toyota zeigen in einer neuen Studie die Gründe für diese Eigenschaften. [mehr](#)

15) Bosch präsentiert intelligent vernetzte Gebäudetechnik

integrierte Lösungen für die Energieerzeugung und -speicherung: Industriekunden und Verbraucher fordern zunehmend technische Lösungen, die mehr Komfort und Sicherheit bieten und dabei Energie und Kosten sparen. Die Technik soll intuitiv zu installieren und zu bedienen sein und ein ansprechendes Design haben. [mehr](#)

Neues aus EnEff

16) Deutschland: 2014 spürbare Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Energieeffizienz

Um Waren und Dienstleistungen im Wert von 1000 Euro zu produzieren, wurden 2014 nach ersten vorläufigen Schätzungen der deutschen AG-Energiebilanzen in Deutschland nur noch 4.8 Gigajoule (GJ) Primärenergie eingesetzt. Seit 1990 hat sich damit die gesamtwirtschaftliche Energieeffizienz um fast ein Drittel verbessert, im Jahresdurchschnitt der zurückliegenden 24



Jahre liegt der Effizienzzuwachs jetzt bei rund 1.9 Prozent pro Jahr. Bei Bereinigung um Witterungseinflüsse und Lagerbestandseffekte ergeben sich in einigen Jahren Abweichungen um bis zu 4 Prozent gegenüber den beobachteten Werten. [mehr](#)

17) Uni-Campus soll klimaneutral werden

Für den Campus der Technischen Universität Braunschweig entwickelte ein interdisziplinäres Forschungsteam einen energetischen Masterplan. Verschiedene Szenarien für die Campuserweiterung bis 2020 wurden mit dem Ziel erstellt, den Primärenergieverbrauch um 40 % zu reduzieren und die Versorgung langfristig auf regenerative Energien umzustellen. Für die Sanierung und städtebauliche Entwicklung des Areals wurden Planungsgrundlagen entwickelt, die sich auf andere Stadtquartiere übertragen lassen. [mehr](#)

18) Deutschland: 2014 spürbare Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Energieeffizienz

Um Waren und Dienstleistungen im Wert von 1000 Euro zu produzieren, wurden 2014 nach ersten vorläufigen Schätzungen der deutschen AG-Energiebilanzen in Deutschland nur noch 4.8 Gigajoule (GJ) Primärenergie eingesetzt. Seit 1990 hat sich damit die gesamtwirtschaftliche Energieeffizienz um fast ein Drittel verbessert, im Jahresdurchschnitt der zurückliegenden 24 Jahre liegt der Effizienzzuwachs jetzt bei rund 1.9 Prozent pro Jahr. Bei Bereinigung um Witterungseinflüsse und Lagerbestandseffekte ergeben sich in einigen Jahren Abweichungen um bis zu 4 Prozent gegenüber den beobachteten Werten. [mehr](#)

19) „Wir killen euch den Peak mit unserer Windkraft“

Mit Mega-Batterien zum Stromspeichern könnten die Kosten der Energiewende stark gesenkt werden. [mehr](#)

20) Umfrage zur Energieeffizienz von Unternehmen im Mittelstand

Industrie-Unternehmen im deutschen Mittelstand haben noch ein großes Potential zur Reduzierung der Energiekosten. Auch wenn sich langsam der Blick von den Kosten auf den Verbrauch hin wendet, bewegt sich noch zu wenig. Das Potential wird bei weitem nicht ausgeschöpft, wie eine repräsentative Umfrage der GfK Media unter 1.000 Unternehmen im Auftrag der DZ Bank im Mittelstand ergeben hat. [mehr](#)

21) Industriehallen auf dem energetischen Prüfstand

Um bestehende Gewerbe- und Industriegebäude energetisch zu modernisieren und Hallen-Neubauten als Niedrigstenergie-Gebäude umzusetzen, müssen eine Reihe baulicher und anlagentechnischer Besonderheiten beachtet werden. In einer Studie untersuchten Wissenschaftler diesen Gebäudetyp genauer. Daraus entstand ein Leitfaden, der Architekten und Bauherren bei der Planung neuer Hallengebäude unterstützen soll. [mehr](#)

22) Heizkosten kostengünstiger verteilen

Ein neues, dezentrales Heizungspumpensystem macht Thermostatventile überflüssig, denn sensorgesteuerte Miniaturpumpen fördern an jedem Heizkörper genau so viel Wärme, wie der Raum benötigt. In einem dreijährigen Forschungsprojekt sollte das System um die Fähigkeit erweitert werden, die Heizkosten genau und kostengünstig zu erfassen. Mit dem kürzlich beendeten Projekt wurden die Potenziale des dezentralen Systems für die Heizkostenverteilung untersucht. [mehr](#)

23) Industrielle Verbraucher können Strom flexibler nutzen

Elektrostahlwerke, Chlorelektrolyseanlagen und andere industrielle Großverbraucher könnten ihren Stromverbrauch deutlich stärker flexibilisieren und so bei der Integration der erneuerbaren Energien ins Stromsystem helfen. Das ergab eine Studie für das Umweltbundesamt (UBA). [mehr Studie](#)



Neues aus IKT

24) Smart Grids: Dynamische Stromnetze sicher beherrschen

Der Zubau von Energieanlagen, die Strom aus Wind und Sonne erzeugen, geht voran. Vor allem auf hoher See, aber auch in ländlichen Gebieten gibt es in den kommenden Jahren noch große Ausbaupotenziale von mehreren Gigawatt. Doch die Lastzentren liegen in den Ballungsräumen in der Mitte und im Süden des Landes. Es gilt, die lokal entstehenden Überkapazitäten sinnvoll zu integrieren. Das kann einerseits mit Energiespeichern oder aber mit einer optimierten Lastverteilung geschehen. Im jetzt gestarteten Forschungsvorhaben DynaGridCenter arbeiten Wissenschaftler an neuen Steuerungs- und Regelungstechniken, um das Stromnetz auf die Anforderungen der Energiewende vorzubereiten. [mehr](#)

Geschäftsmodelle

25) Lösung aus Dänemark optimiert Strom-Direktvermarktung

Das Energie-Handelshaus Neas Energy bringt eine Lösung für den Ausgleich von Schwankungen erneuerbarer Stromquellen auf den deutschen Markt. Sie trägt dazu bei, Kosten für Ausgleichsenergie zu reduzieren und senkt den Aufwand bei der Direktvermarktung erneuerbaren Stroms. Dazu balanciert der Stromhändler einen Grossteil der natürlichen Schwankungen mit Hilfe flexibler Kraftwerke intern aus, bevor sie sich auf die tatsächliche Stromeinspeisung auswirken. [mehr](#)

26) Flughafen wird Energiedienstleister

Der Flughafen Stuttgart ist das erste Unternehmen in Baden-Württemberg, das seine flexiblen Stromlasten vermarktet. Im Rahmen des Pilotprojektes soll die Energiewende unterstützt werden. [mehr](#)

27) Energieversorger flirten mit Start-ups

Impulse aus der Gründerszene: Immer mehr Versorger beteiligen sich an Start-ups und streben auf Zukunftsmärkte. Die Gründer sollen den Energieriesen nicht nur helfen, sich für die Zeit nach dem Atomausstieg zu wappnen. [mehr](#)

28) WAS IST EIGENTLICH MIT ... DEM MARKT FÜR PHOTOVOLTAIK?

Wir sprachen mit Anke Johannes, Geschäftsführerin der Conergy GmbH über die aktuelle Entwicklung des Photovoltaikmarktes. [mehr](#)

29) N-ERGIE und Fraunhofer IISB: Analysieren flexible Fahrweise von Regelleistung

Seit Juli 2015 beteiligt sich das Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementtechnologie IISB, Erlangen, mit zunächst einer Anlage am dezentralen Kraftwerk der N-Ergie Aktiengesellschaft, Nürnberg. Im Rahmen der Teilnahme an diesem „virtuellen Kraftwerk“ untersucht das Institut die Auswirkungen der flexiblen Fahrweise für Regelleistung exemplarisch für diese Anlage. [mehr](#)

30) Kläranlagen als flexible Marktteilnehmer

Die WVE steigt mit mehreren Klärgaskraftwerken in den Minutenreservemarkt ein. [mehr](#)

31) Rentabler im Verbund

EnBW bietet Betreibern kleiner regenerativer Erzeugungsanlagen an, diese in seinen Anlagenpool aufzunehmen und den Strom an den Energiebörsen zu vermarkten. [mehr](#)

Interessantes

32) Energiewende: Die 400-Millionen-Euro-Offensive

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka startet eine Hunderte Millionen Euro schwere Initiative rund um die Energieversorgung der Zukunft. Falls die Energiewende funktioniert, komme viel Geld zurück, verspricht sie. [mehr](#)



33) Gabriel: "Energieeffizienz ist Grundbedingung der Energiewende"

Wie sieht die Zukunft unserer Energieversorgung aus? Darüber sprach Bundesminister Sigmar Gabriel in der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP). [mehr noch mehr](#)

34) Flexibilität mit Speichern statt langer Leitung

Der Bundesverband Energiespeicher und die Monopolkommission sprechen sich dafür aus, Alternativen zum Netzausbau intensiver zu prüfen. [mehr](#)

35) Dieser Mann baut essbare Batterien – aus Salzwasser

Für saubere Energie braucht man saubere Speicher, glaubt ein Ex-Nasa-Mitarbeiter. In seine Salzwasser-Batterien beißt er schon mal beherzt hinein. In deutschen Solaranlagen werden sie bereits verbaut. [mehr](#)

Was machen andere Regionen? ...

36) Lechwerke erproben Einsatz von Großbatterien

Im Forschungsprojekt Smart Power Flow testet das Unternehmen LEW Verteilnetz den Einsatz großer Vanadium-Redox-Flow-Batterien im lokalen Niederspannungsnetz. Dazu nahm der Verteilnetzbetreiber den Ortsspeicher in der Marktgemeinde Tussenhausen im schwäbischen Landkreis Unterallgäu (Bayern) offiziell in Betrieb. [mehr](#)

37) Uni-Campus soll klimaneutral werden

Für den Campus der Technischen Universität Braunschweig entwickelte ein interdisziplinäres Forschungsteam einen energetischen Masterplan. Verschiedene Szenarien für die Campuserwicklung bis 2020 wurden mit dem Ziel erstellt, den Primärenergieverbrauch um 40 % zu reduzieren und die Versorgung langfristig auf regenerative Energien umzustellen. Für die Sanierung und städtebauliche Entwicklung des Areals wurden Planungsgrundlagen entwickelt, die sich auf andere Stadtquartiere übertragen lassen. [mehr](#)

38) Kostenloser Strom

Energiespeicherlösung liefert 30.000 Kilowattstunden Gratis-Strom an 800 Haushalte. [mehr](#)

39) WVE betreibt eigenes virtuelles Kraftwerk

Die WVE, Tochter der Stadtwerke Kaiserslautern (SWK), wird künftig die Leistung mehrerer Klär-gaskraftwerke am Minutenreservemarkt anbieten. Hierzu bündelt und steuert die WVE die Anlagen über ein eigenes virtuelles Kraftwerk, das auf der Systemplattform EC24 der Clean Energy Sourcing (Clens) basiert. Die Vermarktung übernimmt Clens. [mehr](#)

40) Schwungvoll Energie speichern

Die Stadtwerke München setzen in ihrem virtuellen Kraftwerk einen kinetischen Energiespeicher ein. [mehr](#)

ohne Kommentar...

41) Energiewende: Gabriel plant Kraftwerk-Reform

Der Wirtschaftsminister will den Strommarkt fit für die Zukunft machen. Der Staat soll sich möglichst heraushalten - für das Einmotten alter Kohlemeiler gibt es aber reichlich „Kohle“. Die Opposition findet das unglaublich. [mehr](#)

42) Frührente für Braunkohle

Was tun, wenn Sonne und Wind keinen Strom liefern? Sigmar Gabriel legt nun ein Gesetz vor, das zentrale Fragen der Energiewende klären soll. [mehr](#)

43) VKU zu Smart-Meter-Gesetz: Faktische Monopolisierung der Bilanzkreisabrechnung

Das Bundeswirtschaftsministerium hat den Referentenentwurf zum »Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende« veröffentlicht. Dieses bündelt Regelungen zum Smart-Meter-Rollout. Durch



die Übernahme eines Großteils der Bilanzkreisabrechnung durch die Übertragungsnetzbetreiber fürchtet der VKU hier eine Monopolisierung. [mehr](#)

44) Vier Posten machen die Stromrechnung noch teurer

Die Bundesregierung beruhigt die Stromkunden. Die Jahre der Preisschocks seien vorbei. Wirklich? In Wahrheit ersinnt die Politik ständig neue Kostentreiber. Diese haben es besonders in sich. [mehr](#)

45) Goldman Sachs to invest US\$150 billion in renewables by 2025

Investment giant Goldman Sachs will invest US\$150 billion in renewables by 2025, it has said. [mehr](#)

46) Die Bundesregierung will bis 2035 flächendeckend intelligente Stromzähler in Deutschland einführen

Ein Gesetzentwurf zur „Digitalisierung der Energiewende“, den Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel entwickelt hat, wurde am vergangenen Mittwoch vom Bundeskabinett durchgewunken. Der Inhalt: Bis 2035 sollen flächendeckend intelligente Stromzähler in deutschen Betrieben und Haushalten installiert werden. [mehr](#)

über den Tellerrand...

47) RWE und Daimler arbeiten bei Lademanagement zusammen

Das neue Projekt auf dem Campus der University of California bindet Elektromobilität ins lokale Verteilnetz ein. [mehr](#)

48) Wasserstoff aus Sonnenlicht: Neuer Photosynthese-Effizienzrekord

Einem internationalen Team ist es gelungen, den Wirkungsgrad für die direkte solare Wasserspaltung jetzt deutlich zu steigern. Sie nutzen dafür eine Tandem-Solarzelle, deren Oberflächen sie gezielt modifizierten. Der neue Bestwert liegt bei 14 % und damit deutlich über dem bisherigen Rekordwert von 12.4 %, der damit seit 17 Jahren erstmals gebrochen wurde. [mehr](#)

49) Schwarze Zahlen früher als erwartet

Die GTU Geothermie Unterschleißheim schreibt früher als erwartet schwarze Zahlen. Diese sollten laut Finanzprognosen erst 2028 eintreten. [mehr](#)

50) Neues Material soll Kohlendioxid einfangen und nützlich machen

Die Entfernung von CO₂ aus den Abgasen von Kraftwerken ist technisch bereits möglich, aber teuer – und schafft zusätzlich ein Entsorgungsproblem. Mit einem neuen Konzept könnte aus dem Treibhausgas eine wertvolle Ressource werden. [mehr](#)

Impressum:

Die Herausgabe dieses Newsletters findet im Rahmen des ZIM-KN Projektes „Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb“ in unregelmäßigen Abständen statt. Der Newsletter dient an erster Stelle dazu, den Netzwerkpartnern einen Überblick über neueste Ereignisse innerhalb des Netzwerks zu geben und über aktuelle Entwicklungen in der Branche zu informieren.

Mehr Informationen über den Inhalt erhalten Sie beim Netzwerkmanagement:

Frau Dipl.-Min. M. Apostolov 07121 271 - 1450 mirjana.apostolov@reutlingen-university.de

